

Aufruf zum Ostermarsch 2011: Frieden schaffen ohne Waffen. Jetzt!

Afghanistankrieg beenden. Jetzt!

Seit 10 Jahren führt die Bundeswehr Krieg in Afghanistan. Was damals unter dem Stichwort „Stabilisierungseinsatz“ begann, hat sich längst als das erwiesen, was es von Anfang an war: als ein grausamer Krieg, der die Menschen in Afghanistan nicht zum Frieden kommen läßt. **Der Friedensrat Markgräflerland protestiert gegen die Entsendung weiterer deutscher Soldaten nach Afghanistan und fordert die Bundeswehr-Soldaten der Deutsch-Französischen Brigade dazu auf, ihren geplanten Kriegseinsatz in Afghanistan zu verweigern, weil er völkerrechts- und grundgesetzwidrig ist.** Soldatinnen und Soldaten sind keine Entwicklungshelfer in Uniform, sondern werden am Hindukusch eingesetzt, um zu töten und getötet zu werden. Afghanistan braucht aber den zivilen Aufbau und kein Geld für den Krieg.

Außenpolitik entmilitarisieren. Jetzt!

Krieg war niemals ein Mittel, den Menschen zu helfen und wird es auch niemals sein: Krieg ist und bleibt ein Verbrechen an der Menschheit. Deshalb lehnen wir entschieden jede weitere Militarisierung der Außenpolitik ab. Weder die Menschen in Deutschland noch die in der Europäischen Union oder den anderen NATO-Ländern brauchen Eingreiftruppen und Interventionsarmeen. Bei deren Einsätzen geht es nicht um Menschenrechte sondern um Machtpositionen beim Zugriff auf Öl, Rohstoffe und Transportwege. Was wir und die betroffenen Menschen brauchen, sind Abrüstung, soziale Gerechtigkeit, zivile Hilfe und Zusammenarbeit nach den Prinzipien des „fair trade“, Demokratie und demokratische Rechte für alle.

Atomwaffen verschrotten. Jetzt!

Seit vor über 65 Jahren die ersten Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen wurden, weiß die Menschheit von der zivilisationsbeendenden Gefahr, die von Atomwaffen ausgeht. Dennoch existiert auf dieser Erde weiterhin ein vielfacher atomarer Overkill, d.h. die Möglichkeit, die Menschheit gleich mehrfach auszulöschen. Atomare Kriegsführung und der Ersteinsatz atomarer Waffen bleiben Teil der strategischen Planung der NATO. Alle Appelle zur Einhaltung des Nichtverbreitungsvertrages werden wirkungslos bleiben, solange die Atomwaffen besitzenden Staaten nicht mit der Abrüstung Ernst machen. Als

deutschen Beitrag zur atomaren Abrüstung fordern wir den Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel und die Beseitigung der „atomaren Teilhabe“ im Rahmen der NATO.

Atomkraftwerke stilllegen. Jetzt!

Vor 25 Jahren hat der GAU im Atomkraftwerk Tschernobyl noch einmal illustriert, welche Gefahren selbst vom zivilen Umgang mit Kernkraft ausgehen. In allen Atomwaffenstaaten bildet die zivile Kerntechnik die Infrastruktur zur Produktion der Bombe. Deshalb sind wir den Ostermarsch auch als eine Demonstration dafür, die Atomkraftwerke endlich abzuschalten.

Bundeswehr zurück in die Kasernen. Jetzt!

Die Bundesregierung und die Mehrheit im Bundestag setzen aufs Militär: für zivile wirtschaftliche Zusammenarbeit waren im Bundeshaushalt gerade mal 6 Milliarden, für die Bundeswehr 31 Milliarden vorgesehen. 10 % von jedem Euro Steuern, den wir zahlen, geht an die Bundeswehr. Sie ist damit die größte und teuerste steuerfinanzierte Institution in Deutschland. Zum Jahresbeginn 2011 ist aus der ehemaligen, vom Grundgesetz strikt auf die Verteidigung beschränkten Wehrpflichtarmee eine reine Berufsarmee geworden, deren Einsatzplanung nunmehr ausschließlich Auslandseinsätze und Interventionskriege vorsieht. Für solche Kriege braucht man „archaische Kämpfer und high-tech-Krieger“ wie es der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr Budde nennt, keine Wehrpflichtigen. Deshalb tritt die Bundeswehr zur Nachwuchswerbung immer massiver an die Öffentlichkeit: Mit militaristischen Zeremonien wie Zapfenstreichen und Gelöbnissen, Waffenschauen und Auftritten auf Ausstellungen und Messen, ganz besonders aber durch die Auftritte von Jugendoffizieren an Schulen und in der Lehrerbildung, versucht sie, Jugendliche zu umwerben und militärisches Brimborium gesellschaftsfähig zu machen. Dem setzen wir die von der Landesverfassung geforderte Erziehung zum Frieden entgegen.

Kein Werben fürs Sterben!

56 Jahre nachdem die Bundeswehr aufgestellt wurde – damals schon gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung – ist es endlich Zeit, sich Gedanken zu machen über den Unsinn und die Gefahren, die Kosten und den gesellschaftlichen Schaden, die Rüstung, Kriegsbereitschaft und der Unterhalt eines stehenden Heeres schon immer bedeutet haben und auch in Zukunft bedeuten werden. Es wird Zeit umzudenken und umzusteuern:

Frieden schaffen ohne Waffen. Jetzt!

Ostermontag, 25. April 2011
Ostermarsch in Müllheim
14.00 Uhr Robert Schuman Kaserne

Kinzigstr. 2

Auftaktkundgebung

15.00 Uhr Marktplatz Müllheim
Kundgebung mit Reden und Musik

bisher rufen auf (Stand 17.03.11) **Friedensrat Markgräflerland • DGB Müllheim-Neuenburg • Attac Gruppe Lörrach • Rheinfelder Montagsdemo • Werkstatt für gewaltfreie Aktion Baden**

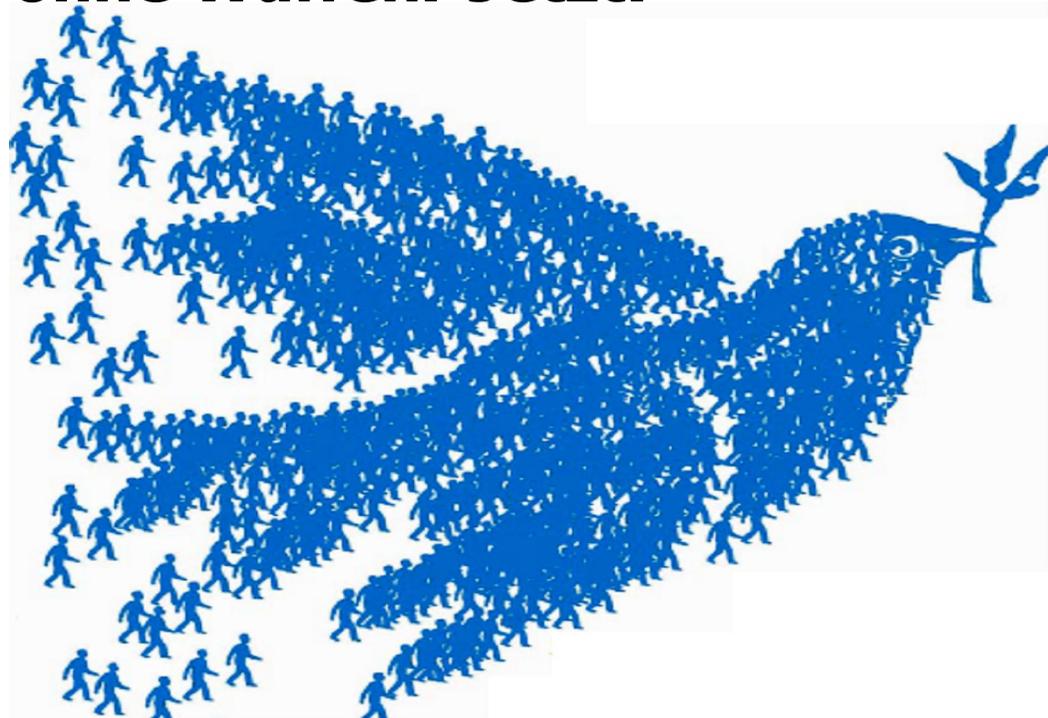
Ich/ wir unterstützen den Aufruf zum Ostermarsch

(Mit der Bitte um inhaltliche Unterstützung ist auch die Bitte um einen Beitrag zu den Kosten, entsprechend den eigenen Möglichkeiten verbunden.)

Name bzw Name der Initiative/Organisation:	
Adresse, email, Telefon, Fax	
und tragen mit Euro _____ zu den Kosten der Aktion bei	Unterschrift:

Bitte rückmelden an: Friedensrat Markgräflerland, Lindenstr. 23, 79379 Müllheim, Fon. 07631 13902
mail: Friedensrat-Muellheim@gmx.de
Konto f. Organisationsbeiträge zum Ostermarsch: Ulrich Rodewald, Postbank Karlsruhe 66010075
Konto 183354758 – Stichwort Ostermarsch

Ostermarsch 2011:
Frieden schaffen
ohne Waffen. Jetzt!



Atomkraftwerke stilllegen. Jetzt!

OSTERMARSCH IN MÜLLHEIM
AM OSTERMONTAG, 25. APRIL 2011
Demonstration für eine Kultur des Friedens
Manifestation pour une culture de la Paix
14.00 UHR - ROBERT SCHUMAN KASERNE – MÜLLHEIM
15.00 UHR – MARKTPLATZ MÜLLHEIM

**Friedensrat Markgräflerland &
DGB Müllheim – Neuenburg**